

URGENT ACTION

IMPfstoffMANGEL GEFÄHRDET LEBEN

NEPAL/GROSSBRITANNIEN

UA-Nr: **UA-071/2021** AI-Index: **ASA 31/4301/2021** Datum: **18. Juni 2021** – ar

Hunderttausende Menschen in Nepal

In Nepal haben mindestens 1,4 Millionen Menschen aus Risikogruppen zwischen dem 7. und 15. März 2021 die erste Dosis des Oxford/AstraZeneca-Impfstoffs gegen Covid-19 erhalten. Um eine vollständige Immunisierung zu erreichen, müssen diese Personen bis spätestens 5. Juli ihre zweite Dosis erhalten. Allerdings verfügt Nepal nicht über die ausreichende Menge an Impfstoff. Bisher gelten dort erst 2,4% der Bevölkerung als vollständig geimpft und das Land leidet unter einer zweiten tödlichen Welle, während es weiterhin auf die zugesagten Impfstofflieferungen wartet. Die internationale Gemeinschaft und insbesondere reichere Länder mit großen Impfvorräten wie Großbritannien, müssen dringend die nötige Anzahl an Dosen an Nepal abgeben, damit die 1,4 Mio. Erstgeimpften vollständig immunisiert und ihre Rechte auf Gesundheit und Leben gewährleistet werden können.

In Nepal haben mindestens 1,4 Millionen Menschen zwischen dem 7. und 15. März die erste Dosis des Oxford/AstraZeneca-Impfstoffs erhalten. Die meisten von ihnen sind älter als 65 Jahre und gehören Risikogruppen an. Ursprünglich sollten sie ihre zweite Impfung acht bis zwölf Wochen später erhalten. Allerdings stand nicht genügend Impfstoff zur Verfügung, um die Frist vom 6. Juni einzuhalten, weshalb die nepalesische Regierung den Zeitraum von zwölf auf 16 Wochen verlängerte. Dies bedeutet, dass die 1,4 Mio. Erstgeimpften ihre zweite Impfung zwischen dem 27. Juni und 5. Juli erhalten sollen.

Da nach wie vor akute Lieferengpässe bestehen, wird Nepal auch diese neue Impffrist ohne internationale Unterstützung nicht einhalten können. Amnesty sieht die Rechte auf Gesundheit und Leben dieser Menschen in Gefahr, da Nepal derzeit eine neue tödliche Welle des Virus erlebt.

Großbritannien steht Nepal aufgrund gegenwärtiger und historischer Bindungen sehr nahe; es ist der größte bilaterale Geldgeber an Nepal, und Tausende Menschen aus Nepal gehörten in der Vergangenheit den britischen Streitkräften an. Aus diesem Grund sollte Großbritannien, das zudem aktuell die G7-Präsidentschaft innehat, umgehend die Möglichkeit einer Impflieferung an Nepal prüfen. Hunderttausende Menschen in Nepal haben ansonsten keinen Zugang zu einer zweiten Impfdosis, was ihre Gesundheit und ihr Leben gefährden könnte. Amnesty International begrüßt die Tatsache, dass Großbritannien die Covax-Initiative bereits unterstützt hat. Es muss jedoch noch mehr getan werden, da zahlreiche Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen, darunter auch Nepal, nicht über ausreichende Mengen an Impfstoff verfügen, während reichere Länder mehr Impfdosen eingekauft haben, als sie benötigen. Bisher wurden in Nepal erst 2,4% der Bevölkerung vollständig geimpft. In diesem Tempo wird es mindestens zehn Jahre dauern, bis dort 70% der Bevölkerung geimpft sind.

Nepal ist nur ein Land von vielen, in denen akute Impfstoffknappheit herrscht. Diese Situation kann langfristig nur gelöst werden, indem sichergestellt wird, dass geistige Eigentumsrechte keine Hürde für erhöhte globale Produktion durch eine größere Anzahl von Herstellern sowie für eine faire Verteilung der Impfstoffe darstellen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Amnesty-Bericht mit dem Titel *Struggling to Breathe – The Second Wave of Covid-19 in Nepal* dokumentiert die in Nepal seit April 2021 herrschende Gesundheitskrise, da das Gesundheitssystem mit der zweiten Covid-19-Welle überlastet ist. Die nepalesische Regierung und die internationale Gemeinschaft müssen umgehend handeln, um das Gesundheitssystem am Kollaps zu hindern. Ähnlich wie in anderen südasiatischen Ländern herrscht auch

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



in Nepal akute Impfstoffknappheit. Weniger als 3% der Bevölkerung haben bisher zwei Impfdosen erhalten, während die Impfabdeckung in anderen Ländern sehr hoch ist und diese daher potenziell den so dringend benötigten Impfstoff spenden könnten. Beispielsweise sind im Vereinigten Königreich (Großbritannien und Nordirland) 60% und in den USA 53% der Bevölkerung mindestens einmal geimpft. Die globale Initiative Covax, die den Zugang zu Impfdosen für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen sicherstellen soll, erfüllt diese Aufgabe bisher nur unzureichend.

Zahlreiche Menschen sind gestorben, weil sie keinen Zugang zu medizinischem Sauerstoff hatten oder weil die überfüllten und unterbesetzten Krankenhäuser sie nicht aufnehmen konnten. Laut offiziellen Regierungsangaben sind in Nepal mit Stand vom 16. Juni 8.558 Menschen an den Folgen von Covid-19 gestorben. Gesundheitsexpert_innen sind jedoch der Ansicht, dass die tatsächliche Zahl höher liegt. Das US-amerikanische Forschungsinstitut *Institute for Health Metrics and Evaluation* prognostiziert bis 1. September 2021 insgesamt 34.887 Todesfälle.

Die internationale Gemeinschaft muss ihrer Verpflichtung zur Gewährleistung internationaler Zusammenarbeit gerecht werden und globale Mechanismen wie Covax angemessen unterstützen, damit alle Länder, einschließlich ärmerer Länder wie Nepal, Zugang zu ausreichenden Impfstoffvorräten haben, um ihre gesamte Bevölkerung zeitnah zu immunisieren. Staaten müssen weltweit zusammenarbeiten und potenzielle Barrieren abbauen, damit sichergestellt wird, dass Impfstoffe entwickelt, in ausreichenden Mengen hergestellt und zügig und gerecht über den Globus verteilt werden.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Stellen Sie Nepal bitte unverzüglich 1,4 Millionen Oxford/AstraZeneca-Impfdosen zur Verfügung, damit die erstmalig Geimpften bis spätestens 5. Juli vollständig immunisiert werden können.
- Geben Sie bitte dringend zusätzliche Impfdosen ab und fordern Sie andere Länder auf, dies ebenfalls zu tun, insbesondere mittels globaler Initiativen wie Covax, damit alle Länder gerechteren Zugang zu Corona-Impfstoffen erhalten und ihre Bevölkerung – insbesondere Risikogruppen – zeitnah immunisieren können.
- Unterstützen Sie den bei der WHO eingereichten Antrag auf Aussetzung bestimmter Vorgaben des TRIPS-Abkommens, um so geistige Eigentumsrechte zu lockern. Fordern Sie Pharmaunternehmen auf, ihr technisches Wissen an andere Hersteller weiterzugeben, um die weltweite Versorgung mit Corona-Impfstoffen zu maximieren.

APPELLE AN

PREMIERMINISTER DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS

Rt Hon Boris Johnson MP, Prime Minister
10 Downing Street
London SW1A 2AA
GROSSBRITANNIEN
(Anrede: Dear Prime Minister /
Sehr geehrter Herr Premierminister)
E-Mail: pmpost.int@no10.gov.uk

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

I. E. Frau Jill Gallard
Wilhelmstr. 70
10117 Berlin
Fax: 030-2045 7571
E-Mail: UKinGermany@fco.gov.uk

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Nepali, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **17. August 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Provide immediately 1.4 million Oxford-AstraZeneca vaccines to Nepal so that this group of people can be fully immunized by June 27 to July 5.
- Share urgently additional vaccine doses and encourage others to do the same, preferably through initiatives such as COVAX so all countries have a fairer access to Covid-19 vaccines and can immunize their population in a timely fashion, especially priority groups who are most at risk.
- Support the World Trade Organization's TRIPS waiver, which lifts intellectual property rights restrictions, and push pharmaceutical companies to share their knowledge and technology with other manufacturers to maximize global supply of much-needed Covid-19 vaccines.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Staaten müssen dafür sorgen, dass geistige Eigentumsrechte dem Recht auf Gesundheit nicht im Weg stehen. Dies bedeutet unter anderem, einen bei der Welthandelsorganisation (WHO) eingereichten Antrag auf Aussetzung bestimmter Vorgaben des TRIPS-Abkommens zu befürworten, den gemeinsamen Technologie-Pool der WHO (*Covid-19 Technology Access Pool* – C-TAP) zu unterstützen und Bedingungen für staatliche Zuwendungen zu erlassen, damit Pharmaunternehmen ihr technisches Wissen an andere Hersteller weitergeben. Darüber hinaus müssen Staaten ihre Gesetze, Maßnahmen und Praktiken über geistiges Eigentum prüfen und gegebenenfalls abändern, damit diese dem weltweiten Zugang zu Produkten, die gegen Covid-19 schützen, nicht im Weg stehen.

